

TISCHVORLAGE

ERGÄNZENDE BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

Ref.3/014/2010

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtkämmerer Richard Schwager	Referat für Finanzen und Wirtschaft

Sachbearbeiter/in: Richard Schwager

Weiterentwicklung der Hauptschulen zu einer Mittelschule; Kooperationsvereinbarung

Anlagen: Kooperationsvereinbarung Stand 26.4.2010

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	27.04.2010	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	30.04.2010	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Dem Kooperationsvertrag wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt neben ggf. redaktionellen Anpassungen Modifikationen zu § 4 Abs. 3 (Umsprengelungsantrag Kammerstein) und zu § 9 (Umsprengelungsantrag Schwanstetten) zu vereinbaren, soweit sie dem Interesse der Stadt Schwabach dienen.
3. Sollte wider Erwarten der Mittelschulverbund „Schwabach Stadt und Land“ nicht rechtzeitig mit der Hauptschule Rednitzhembach zu Stande kommen, wird als erste Stufe einem Mittelschulverbund der beiden Schwabacher Hauptschulen zugestimmt.
4. Dem Umsprengelungsantrag der Gemeinde Kammerstein wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		noch offen	
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

I. Zusammenfassung

In einem Gespräch bei der Regierung von Mittelfranken am 22.04.2010 und in nachfolgenden Verhandlungen mit den beteiligten Gemeinden wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass die bis zum 01.05.2010 fristgerechte Zustimmung aller Kommunen zum Mittelschulverbund herbeigeführt werden kann. Daneben hat die Gemeinde Kammerstein noch eine Ergänzung vorgeschlagen.

II. Kooperationsvertrag

Gegenüber der ursprünglichen Beschlussvorlage ergeben sich folgende Änderungen, die in die Kooperationsvereinbarung (Stand 26.04.2010) eingearbeitet wurden:

- § 4 Abs. 3 Umsprengelungsantrag Kammerstein
Im Hinblick auf den vorliegenden Umsprengelungsantrag ihrer Schüler an der Volksschule Aberg hat die Gemeinde folgende Ergänzung vorgeschlagen:
„Es besteht Übereinstimmung, dass für die Schüler, die derzeit die Hauptschule Aberg besuchen, ein Wahlrecht besteht und diese auf Antrag auslaufend weiter an ihren bisherigen Schulstandort verbleiben können“.
Aus der Sicht der Stadt Schwabach ergeben sich hierzu keine Einwendungen. Es soll sichergestellt werden, dass Schüler gegen den Willen der Erziehungsberechtigten nicht aus dem bisherigen Klassenverbund ausscheiden müssen.
- § 5 Abs. 5 Ergänzungsvorschlag Schwanstetten
Der Vorschlag ist durch die neu gefundene Regelung entbehrlich.
- § 8 Abs. 3 Umsprengelungsantrag Schwanstetten
Zu Gunsten eines neuen überarbeiteten § 9 wird dieser Absatz gestrichen.
- § 9 neu Übergangsregelungen
Die Regelung stellt klar, wie im Fall eines erfolgreichen Umsprengelungsantrages zu verfahren ist:
 - Die bisher in Rednitzhembach beschulten Schüler aus Schwanstetten sollen im Mittelschulverbund „Schwabach Stadt und Land“ verbleiben. Der neue fünfte Schülerjahrgang und die Folgejahrgänge sollen bereits im angestrebten Mittelschulsprengel Allersberg/Schwanstetten/Wendelstein zugeordnet werden.
 - Der Markt Schwanstetten scheidet automatisch aus dem Kooperationsvertrag (und der Verbundversammlung) aus.
 - Solange ein Schüler aus Schwanstetten den Mittelschulverbund besucht, wird gemäß des öffentlich-rechtlichen Vertrages ein Kostenersatz an die Gemeinde Rednitzhembach fällig.

Die Regierung von Mittelfranken hat erklärt, dass durch die Zustimmung des Marktes Schwanstetten zum Kooperationsvertrag und den nun gefundenen Übergangsregelungen keine Vorwirkung für den Ausgang des Umsprengelungsverfahrens gegeben ist. Von der Regierung wird angestrebt, das Verfahren so zügig zu betreiben, dass bis zur schulorganisatorischen Vorbereitung des ersten Mittelschuljahrganges Klarheit dazu besteht.